



Unser Küssnachter Wappen, das «Chüssi», das offenbar etwas vom Klangbild unseres Ortsnamens festhalten will, begegnet dem Freunde der Lokalgeschichte erstmals 1497 als Helmzier über dem Wappen von Komtur Andreas Gubelmann. 1556 finden wir das Kissen-Wappen gepaart mit dem Wappen der Johanniter als Bekrönung einer Gemeindegemeinschaft.

Das gleiche Wappen – das Kissen mit den vier Quasten auf rotem Grund – führt auch unsere Namensvetter-Gemeinde Küssnacht am Rigi. Dieses entstammt dem Siegel des Adelsgeschlechtes der Edlen von Küssnacht (11.–14. Jahrhundert). Die Annahme ist daher vielleicht nicht abwegig, dass ein Ritter aus dem erwähnten Geschlecht bei seiner Übersiedlung auf die Wulp (Paul Kläui) auch das Wappen an den Zürichsee verpflanzte. Zur Unterscheidung wurde das silberne (weisse) Kissen für unsern Ort in ein goldenes (gelbes) umgewandelt.

Das nämliche heraldische Zeichen führte im Wappen aber auch bereits im Jahre 1284 die in unserem Küssnacht reichbegüterte Familie Abdorf (Franz Schoch). Ob ein Zusammenhang zwischen diesem Familienwappen und unserm Gemeindegewappen besteht, wird noch zu erforschen sein.

Im 19. Jahrhundert erscheint das Küssnachter Wappen nur noch in der angewandten Heraldik, so auf Flöchnersäcken (1821) und Feuereimern (1840) der Feuerwehr. 1858 wurde die grosse Glocke des neuen Kirchengeläutes mit dem Kissenwappen geziert. Und fast ausnahmslos finden wir es in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts auf den Fahnen unserer Ortsvereine.

Seine amtliche Legitimation als Wappenbild von Küssnacht erhielt das schräggestellte goldene Kissen auf rotem Grund in heraldisch einwandfreier Form auf einen Vorschlag der Gemeindegewappen-Kommission der Antiquarischen Gesellschaft und auf Ersuchen des Staatsarchivs durch den Gemeinderatsbeschluss vom 23. November 1933. Das Kissenwappen zierte allerdings bereits seit 1924 in zwei verschiedenen Ausführungen die amtlichen Voranschläge und Gutsrechnungen.

Das erste *offizielle* Küssnachter Fahnentuch wurde 1939 für den Höhenweg der Landi geschaffen, wo die 3000 Gemeindegewappen unseres Landes zu einer eindrucksvollen Manifestation vereinigt waren; gleichzeitig wurde das Wappen in Grossformat hergestellt als Segeltuch für den Zürichsectag.

*